

Hinatas Weg

Von abgemeldet

Kapitel 7: Würde

Der nächste Tag begann für Hinata schon wieder recht früh. Bereits als der erste Silberstreifen am Horizont aufblitzte, stand sie auf und packte ihre Sachen zusammen. Bis die Sonne ganz und gar da war, wollte sie in Konohagakure sein. In der kühlen Morgenluft sah sie sich an ihrem Trainingsplatz um. Dieser Platz... war einfach unglaublich. Er hatte Kräfte in ihr geweckt, mit denen sie im Traum nicht gerechnet hätte.

Mit entschlossenem Blick, drehte sich ihr Kopf in Richtung Heimat.

Jetzt ging es los.

Jetzt ging es um alles.

Jetzt ging es um ihre Entscheidung. Ihr Leben. Ihre Kraft.

JETZT ging es um Sie!

Viele Mitglieder des Hyuugaklans, sowie auch ein paar Freunde von Hinata waren im Dojo des Klans versammelt.

Ein so "lautes" Schweigend erfüllte den Raum, dass es Neji schien, als würde man seine Innereien zerquetschen.

Hiashi saß neben Hinabi an der Stirnseite des Kampfplatzes, die Tür stand sperrangelweit offen und ließ die Sonne herein strahlen.

Plötzlich materialisierte sich in diesem blendenden Licht ein Körper – ein weiblicher Körper.

Naruto, Sakura und Neji zogen erstaunt die Luft ein.

DAS war nicht die Hinata, die sie kannten!

Pure Entschlossenheit war ihrem Blick abzulesen, aber auch vor allem durch die Klamotten, fiel es auf. So etwas hätte die alte Hinata niemals auch nur in Erwägung gezogen anzuziehen!

Ihre Haare hatte sie zu einem langen Zopf gebunden, der ihr locker über den Rücken fiel und ihr Stirnband war um ihre Hüfte gebunden.

Das beunruhigte, aber erstaunte Neji ein wenig. Schließlich hatte sie ihr Stirnband immer um den Hals getragen, um diese empfindliche Stelle abzuschirmen. Er wusste nicht warum, aber sie hatte an dieser Stelle am meisten Angst getroffen zu werden.

Als Hinata so im Sonnenlicht stand, wurde die Stille noch drückender, denn jetzt legte sich auch noch die Spannung über sie.

Hinata ließ den Blick schweifen, erkannte einige Familienmitglieder ... und ihre Freunde. Neben Neji saßen Sakura und Naruto. Einen Moment lang sah sie dem Fuchsjungen in die Augen und ein leichtes Lächeln legte sich auf ihre Lippen. Sie konnte seine Besorgnis sehen, seine Angst um sie...

Doch jetzt hob sie den Blick wieder und ging auf das Familienoberhaupt zu. Sie ging in die Knie und verbeugte sich vor ihrem Vater. "Es wird mir eine Ehre sein, gegen euch zu kämpfen, Vater." Sprach sie und erhob sich wieder – ihr Vater tat es ihr schweigend nach. Noch immer hatte keiner außer ihr auch nur ein Wort gesagt.

Und genau so schweigend nahmen sie nun Kampfstellung ein. Ausnahmslos alle Blicke im Raum lagen auf den beiden.

Hinata aktivierte ihre Byakugan. Sie musste sich konzentrieren. Innerlich schaltete sie alle anderen Faktoren im Raum ab. Die Zuschauer, das Wetter, den Boden... alles verschwand. Alles, außer ihr Vater vor ihr.

Minutenlang starrten sich die beiden schweigend an, dann wagte Hiashi schließlich den ersten Schritt und griff Hinata an.

Die konnte jedoch alle seine Angriffe abwehren. Während Naruto und Sakura und nur die extrem schnellen Bewegungen sahen, achteten Neji und die restlichen Clanmitglieder, mit aktivierten Byakugan auf die eigentliche Kampftechnik.

Warum hatte Hinata plötzlich so starkes Chakra? Es reichte schon wenig davon, um die Angriffe ihres Vaters von den Tenketsu fernzuhalten.

Plötzlich duckte sich Hinata unter einem Angriff ihres Vater hindurch, stellte ihm ein Bein und erwischte ihn mit voller Kraft auf der Brust. Neji zuckte erschrocken zurück. So viel Chakra konnte nicht mal er so plötzlich verschießen!

Hiashi wurde durch den Chakrastoß nach hinten geschleudert und schlitterte auf dem Boden. "Du wagst es..." knurrte er jetzt und machte sich für den nächsten Schlag bereit. Hinata stand unverändert wachsam da und wartete, dass er wieder auf sie zukommen würde. "Na warte..." grummelte ihr Vater, schnellte vor und attackierte sie mit den Fingern. "Hakke-Rokujyonscho!!!"

Doch bevor er Hinatas auch nur erreichte, zog die ihre Hände zurück und blieb aber einfach stehen. 'Oh Gott, er wird sie voll erwischen!' fuhr es Neji durch den Kopf, doch dem war nicht so.

Um Hinatas Körperbildete sich ein feiner blauer Chakranebel, an dem Hiashis Hand hoffnungslos abprallte. Ein Raunen ging durch die Zuschauer. "Wie... hast du-?" fragte ihr Vater verwirrt. Hinata grinste – ja, grinste! "Selbstkontrolle, Vater. Nicht mehr. Ich habe mein Chakra unter perfekter Kontrolle. Ich kann jetzt genau leiten wie viel, an wie vielen Stellen und wie stark ich es aussende. Wie lange hast du dafür gebraucht, sagtest du? Zwei Jahre?"

Sakura und Naruto stand der Mund offen. Sie wagte es SO mit ihrem Vater zu sprechen?! Sie wagte es so arrogant zu sein?! Wer war das bloß?!!

Ihr Vater machte einige Schritte zurück. Ob aus Erstaunen, Verwirrung oder Überraschung war als Zuschauer nicht auszumachen.

Noch immer stand Hinata da, den Blick konzentriert auf ihren Vater gerichtet. Der Chakranebel um sie schien sich langsam aufzulösen.

Ihr Vater stand einfach nur da, keine Kampfhaltung und sah sie an. Er schien ernsthaft überlegen zu müssen.

“Ich freue mich, dass du mich zu diesem Kampf herausgefordert hast, Vater. Denn jetzt kann ich dir endlich zeigen, wer ich bin.” Lächelte sie.

Naruto wusste nicht weshalb, aber jedesmal, wenn er dieses Lächeln auf ihrem Gesicht sah, packte ihn eine grausige Angst. Hinata erschien ihm mit diesem Lächeln durchaus als gruselig.

“Verblüffend, wie sehr sie ihr Können in diesen Tagen gesteigert hat...” murmelte ein Mann auf der Tribüne seinem Nachbar zu. Dicke Bandagen verschleierten die Augen des Hyuugas.

“Ihr könnt das sicher besser beurteilen als ich, doch auch ich finde es beeindruckend.” Antwortete sein Partner, auf dessen Nase eine schwarze Sonnenbrille prangte.

Unter den Bandagen starrten die aktivierten Sharingan unverändert das Mädchen an, das vor ihnen im Ring stand. “Wir müssen sie nur noch manipulieren, dann ist die Mission so gut wie ausgeführt.”

Hinata nahm wieder ihre Kampfposition ein. “Und das werde ich jetzt. Ach und Vater? Du befindest dich genau in meinem Hakke!”

Naruto und Sakura rissen die Augen auf, diese Attacke wollte sie einsetzen? Sie würde gegen das Clanoberhaupt doch nicht das Geringste bringen!

Nun stürzte sie auf ihren Vater zu und attackierte seine Tenketsu, doch wie vorausszusehen, konnte er ihre Angriffe abwehren.

Doch Hinata schloss plötzlich Fingerzeichen. ‘Kagebunshin-no-Jutsu!’

Naruto staunte, das war:

1. “seine” Attacke und

2. eigentlich eine verbotene!

Zwei weitere Hinata tauchten um ihren Vater herum auf, sodass er nun von allen Seiten attackiert wurde.

“Rokujuyonsho!!!”

Die zwei Doppelgänger lösten sich auf und ihr Vater sank in die Knie.

Hinata stand schwer atmend vor ihm. Langsam normalisierten sich ihre Byakugan wieder.

“Ich habe unsere eigene Augenkunst geknackt, Vater... ich habe einen Weg gefunden, den Totenwinkel trotz allem zu erwischen...” sie sah über die Schulter kurz zu Naruto und zwinkerte ihm zu. “Ich denke du hast gesehen, dass ich würdig wäre die Hyuugaerin zu sein, nicht wahr? Ich werde nun nicht mehr weiter gegen dich kämpfen, denn du hast ja gesehen, dass ich durchaus nicht schwach bin. Mehr wollte ich nicht beweisen.”

Ihr Vater stand mit ernstem Gesicht, schwer atmend auf. “Das hast du bewiesen, meine Tochter. Ich bin sehr stolz auf dich. Auch wenn ich es nicht für möglich gehalten habe, bist du dem Titel einer Hyuugaerin doch würdig.”